

Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld

Hessisches Kultusministerium
z. Hd. Herrn Diehl
Postfach 31 60

65021 Wiesbaden

auf dem Dienstweg

Bad Hersfeld, 23.07.2013

Gütesiegel für Schulen, die hochbegabte Schülerinnen und Schüler besonders fördern

Erlass vom 19.12.2003, Az.: V A 3-660.005.000-123-Abl. 1/2004 S. 10

Bericht gem. des o. a. Erlasses zum Ende des 6. Jahres der Teilnahme am Programm
„Gütesiegel für Hochbegabung“ Gesamtschule Geistal Bad Hersfeld

Sehr geehrter Herr Diehl,

die Gesamtschule Geistal Bad Hersfeld stellt den Antrag auf eine erneute Verleihung des Gütesiegels für drei weitere Jahre. In der Anlage befinden sich der Evaluationsbericht in Form des vom HKM zur Verfügung gestellten Evaluationsbogens und die entsprechend geforderten Anlagen (Auszug aus dem Schulprogramm, die Förderpläne als Förderkonzept der Schule, Zertifikat „Besondere Lernleistung, beispielhaft geschriebene Förderpläne,“). Nachstehend werden noch einige Anmerkungen über den Evaluationsbogen hinaus, respektive zur Erläuterung verschiedener Punkte der Evaluation angesprochen.

Zu Punkt 1: Schulische Konzeption und Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Unsere Schule hat sich seit dem Schuljahr 2006/2007 sukzessive in eine Integrierte Gesamtschule umgewandelt. Mittlerweile werden die Jahrgänge 5-8 integriert beschult, die Jahrgänge 9 und 10 abschlussbezogen.

Das Schulprogramm wurde überarbeitet und der Ausschnitt zu Begabtenförderung als Anhang beigefügt. Ebenso liegen dem Anhang als Förderkonzept die aktuellen Förderpläne und auch eine Übersicht zur Begabtenförderung, die an interessierte Eltern ausgegeben wird, bei.

Als neue Ansprechpartnerin fungiert Frau OStR'in Janine Apel-Herrmann. Sie hat die Aufgabe im Rahmen einer Funktionsstelle seit Oktober 2010 inne, ist jedoch aufgrund ihrer Elternzeit erst seit dem 05. Oktober 2011 wieder in der Schule. Zuvor fungierte vor allem der damalige Schulleiter, Herr Vater, als Ansprechpartner. Jetzige Schulleiterin ist Frau Zimmermann, die mit Beginn des Schuljahres 2013 / 2014 an das LSA abgeordnet wird, um im Bereich der Hochbegabtenförderung tätig zu sein.

Zu Punkt 3 und Punkt 4: Förderpläne und Beratungsangebote zur Hochbegabtenförderung

Neben einer Förderung lernschwacher Schüler/innen stand und steht immer auch die Förderung und Forderung besonders begabter und interessierter Schüler/innen im Vordergrund. Ein binnendifferenzierter und möglichst individualisierter Unterricht resultiert bereits aus unserer Schulform. Essentiell für eine Förderung begabter Schüler/innen ist für uns nicht eine Testung auf Hochbegabung. Vielmehr sollen Schülerinnen und Schüler gefördert werden, die durch Wissbegierde sowie Einsatz- und Leistungsbereitschaft auffallen. Bei der Definition von Hochbegabung orientieren wir uns an der Gesamtschule Geistal nicht ausschließlich an einem festgelegten IQ, sondern vielmehr an den Begriffen „wissbegierig“ und „besonders begabt“. Getestete Schüler/innen gibt es nur wenige, jedoch gibt es einige Schüler/innen, die durch ihr Leistungsvermögen und ihre Leistungsbereitschaft hervortreten, und durchaus einen IQ von über 130 vermuten lassen. Daneben werden bei uns ebenso Schüler/innen gefördert, die besonderes Leistungsvermögen und Interesse in einzelnen Fächern zeigen. Daher gibt es sowohl Beratungen (siehe Evaluationsbogen Punkt 4) als auch Förderpläne (siehe Evaluationsbogen Punkt 3) für alle oben benannten Schüler/innen.

Die Förderpläne werden jährlich aktualisiert, indem die im Schuljahr stattfindenden AGs, der Wahlpflichtunterricht und die Talentgruppen in den Förderplan eingearbeitet werden. Während der Zeugiskonferenzen ist es mittlerweile üblich, dass ein Austausch zu besonders begabten Schüler/innen stattfindet und gegebenenfalls das Schreiben eines Förderplans zur individuellen Förderung festgelegt wird. Damit geht die Beratung der betreffenden Schülerin / des betreffenden Schülers und der Eltern einher.

Die Beratungen für Eltern und Schüler/innen finden vor allem durch die Klassen- oder teilweise auch durch die Fachlehrer statt. Im letzten Schuljahr gab es an die Ansprechpartnerin keine Anfragen zu einer gesonderten oder unterstützenden Beratung bei einem Eltern- und/oder Schülergespräch. Lediglich zum Tag der offenen Tür gab es einige Beratungs- und Informationsgespräche mit Eltern, deren Kinder von der Grundschule in die Sekundarstufe I wechseln werden. Beratungen der Lehrkräfte hinsichtlich des Vorgehens und der Möglichkeiten einer Förderung sowie des Schreibens der Förderpläne gibt es kontinuierlich.

Die Beratungen und Portfoliogespräche zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe werden traditionsgemäß zur Hälfte von der Schulleitung und zur anderen Hälfte von der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer durchgeführt. Die Portfoliogespräche werden bei besonders begabten Schülerinnen und Schülern genutzt, um entsprechende individuelle Ziele festzulegen.

Zu Punkt 5: Regionales Netzwerk

Es existiert ein regionales Netzwerk, das der Hochbegabtenförderung dient.

Das zeigt sich insbesondere in den Angeboten im AG-Bereich, beispielsweise in der AG First Lego Wettbewerb, die mit der Firma Höttl Retail Solution kooperiert, oder in der AG Kinderuni, die z. B. Angebote der Kinderakademie Fulda oder des Ökologischen Landschulheims Licherode in Anspruch nimmt,

Mit der Grundschule Sommerseite, ebenfalls Gütesiegelschule, findet einmal im Jahr eine Kooperationsveranstaltung statt. Besonders begabte Grundschüler/innen kommen an einem Vormittag in unsere Schule und führen mit den Schüler/innen der Talentgruppe „Naturwissenschaftliches Experimentieren“ Versuche zu einer bestimmten Thematik durch. Dabei kommen unsere Schüler/innen in die Rolle der „Lehrenden“.

Angebote der Hessischen Schülerakademie, des Landschulheims Licherode und der Ferienakademie der Kinderakademie Fulda werden über Frau Apel-Herrmann an interessierte Schüler/innen weitergegeben.

Zu Punkt 7: Fördermaßnahmen

Aufgrund unseres Schulprofils ist für uns ein individualisierter und binnendifferenzierter Unterricht von hoher Bedeutung. So war die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien Gegenstand einiger Pädagogischer Tage sowie der curricularen Arbeit der Fachkonferenzen in den letzten Jahren. Letztlich hängt das Engagement in der Entwicklung und des Einsetzens individualisiertem und binnendifferenziertem Unterrichtsmaterials von der einzelnen Lehrkraft ab. Da auf bereits erarbeitetes Material zurückgegriffen werden kann – unsere Jahrgangsordner werden immer an den nächsten Jahrgang weitergereicht – oder im Team respektive in der Jahrgangsfachgruppe gemeinsam Materialien erstellt werden, ist die Arbeitsbelastung des Einzelnen minimiert und die Hürde einen binnendifferenzierten Unterricht zu gestalten niedriger. An den beiden letzten Pädagogischen Tagen wurden Jahresarbeitspläne für die einzelnen Jahrgangsstufen entwickelt, die die oben beschriebenen Prozesse unterstützen.

Neben den angegebenen Möglichkeiten der innerunterrichtlichen individuellen Förderung gibt es die dargestellten Enrichmentangebote. Dabei zeigt sich, dass in den unteren Jahrgangsstufen die außerunterrichtlichen Zusatzangebote eher wahrgenommen werden als in

den höheren Jahrgangsstufen. In allen Jahrgängen setzen wir vor allem auf eine Lernstoffanreicherung im Unterricht.

In den regulären Unterricht sind bei uns durchgängig Wahlpflichtstunden integriert. So gibt es in der 5. und 6. Klasse die sogenannten Talentgruppen, bei denen sich die Schüler und Schülerinnen entsprechend ihres Interesses und ihrer Begabung einwählen können. Das ist kein spezifisches Angebot nur für (hoch)begabte Schüler/innen, jedoch wird auch den Interessen dieser Kinder Rechnung getragen, indem sie Angebote wie „Naturwissenschaftliches Experimentieren“ oder den „Club der Jungautoren“ wählen können. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wiederum sind die Wahlpflichtkurse vor allem abschlussbezogen, erreichen durch ihre Vielfalt aber auch besonders begabte Schüler/innen, z. B. Spanisch, als dreistündiges Angebot, Naturwissenschaftliches Arbeiten oder Informatik.

Wie in dem Evaluationsbogen angeführt, scheidet eine individuelle Beschleunigung vor der grundsätzlichen Konzeption der Schule als Integrierte Gesamtschule eher aus, da sie vor allem ein Angebot der sechsjährigen Mittelstufe an gymnasialorientierte Elternhäuser bietet. Daher gab es in den letzten Jahren an der Schule keinen Schüler / keine Schülerin, der / die eine Klasse übersprungen hat.

Zu Punkt 8: Evaluationsergebnisse

Eine regelmäßige Evaluation findet mit den Zeugniskonferenzen statt. Hier findet ein Austausch über Förderpläne, Maßnahmen sowie die Fortschreibung von Förderplänen statt. Eine Dokumentation der Ergebnisse einer Förderung sollte in der Regel am Ende des Schuljahres auf dem Lehrerbogen (siehe Anlage „Förderplan“) erfolgen.

Der noch stärkeren Verzahnung von Evaluationsergebnissen und Einleitung weiterer Fördermaßnahmen sollte zukünftig noch mehr Beachtung geschenkt werden. Dazu sollte unter Federführung der Schulleitung die Arbeitsgruppe Hochbegabung mit ihrer Ansprechpartnerin, Frau Apel-Herrmann, ein entsprechendes Konzept entwickeln, so dass die Förderung der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers noch gewinnbringender erfolgen kann. Denkbar wäre ein direktes Evaluationsgespräch unter Beteiligung von Lehrkräften, Eltern und der Schülerin / des Schülers. Ergänzend wäre die Ausarbeitung eines Evaluationsbogens denkbar.

Fazit:

Das Gütesiegel Hochbegabung stellt für die Gesamtschule Geistal eine große Bereicherung dar. Einerseits bleibt im Bewusstsein, dass nicht nur leistungsschwache Schüler/innen einer besonderen Förderung bedürfen, sondern alle, eben auch leistungsstarke und besonders

begabte. Andererseits zeigt das Gütesiegel auch in der Außendarstellung unserer Schule Wirksamkeit. Eltern künftiger Schüler/innen, auch die besonders begabter Schüler/innen, finden sich u. a. durch das Gütesiegel innerhalb des Konzepts der Integrierten Gesamtschule wieder.

Um unsere Arbeit hinsichtlich der Begabtenförderung weiter auszubauen und zu konsolidieren, bitten wir um eine positive Entscheidung dieses Antrags.

Für die Gesamtschule Geistal

A. Zimmermann
Schulleiterin

Anhang:

1. Evaluationsfragebogen zur Hochbegabtenförderung der Gütesiegelschulen in Hessen
2. Auszug aus dem Schulprogramm
3. Förderkonzept der Schule zur Hochbegabtenförderung (Förderpläne 5/6, 7/8, 9/10)
4. Zertifikat „Besondere Lernleistung“
5. Exemplarisch geschriebene Förderpläne